

Vis-à-Vis

Von FraeuleinUnruh

Kapitel 15: Wüstensand

Ein wiederholtes Klopfen an der Tür weckte ihn. "Cloud?" War es etwa schon morgen? Er öffnete die Augen. Im Zimmer war es noch genauso dunkel wie vorher, aber im Saucer gab es auch kein Tageslicht. "Cloud, bist du wach?" Die Tür öffnete sich vorsichtig. "Herrje, du liegst ja noch im Bett!" Flackernd leuchtete der Kandelaber an der Zimmerdecke auf und geblendet vom plötzlichen Lichteinfall, kniff er die Augen zusammen. Warum fühlte er sich noch so unsäglich müde? Hatte er so wenig geschlafen? Er rieb sich mit den Händen durch das Gesicht und setzte sich träge auf. Wie spät war es gewesen, als Vincent...? Er hatte das nicht geträumt, oder? Seine Finger verweilten kurz in seinen Haaren. "Gegessen hast du auch nichts?" Er hörte Schritte in den Raum kommen, wie sie kurz stoppten und dann weiter auf ihn zukamen. Eine Hand streckte ihm sein Shirt entgegen. Richtig. Er hatte es auf dem Boden liegen lassen. Kein Traum. Tifas braune Augen blickten ihm auffordernd entgegen, als er den Kopf hob und ihr mit einem Seufzen das Shirt abnahm. "Du siehst aus, als hättest du nicht gut geschlafen." Behutsam strich sie ihm eine Strähne seines zerwühlten Haares zurück. "Ja." Er rutschte bis zur Bettkante vor. "Der Mann vom Empfang hat gesagt, dass Dio bereits auf dem Weg hierher ist. Also los, steh auf." Sie lächelte ihm sanft entgegen, drehte sich um und ging ein paar Schritte auf die Tür zu. "Oh und Vincent ist wieder aufgetaucht. Aber er sah nicht so aus, als wäre diesmal etwas passiert." "Ich weiß." Er zog sich sein Shirt über und war froh, dass seine Antwort vom Stoff verschluckt wurde. Sie sah über die Schulter. "Bitte?" Eilig schob er den Saum in die Hose, erhob sich und schloss den Gürtel. "Gut. Das ist... gut." Tifa wandte sich wieder um. "Ja. Also, wir warten unten auf dich." Dann verließ sie das Zimmer. Seufzend bedeckte er die Augen mit der Hand. Es war kein Traum gewesen.

~

Der Rest wartete bereits in der Eingangshalle, als er die Treppe hinabkam. Cid verschränkte die Arme, als er ihn sah. "Wird das jetzt neuerdings zur Gewohnheit, dass wir auf dich warten müssen, Prinzessin?" Cloud erwiderte ihm nur einen strengen Blick. "Hey, hey! Dio ist doch sowieso noch nicht hier. Also sei mal nicht so, alter Mann." Mit überspitzten Bewegungen ahmte Yuffie Cids Haltung nach und lehnte sich gegen seine Schulter. "Pah." Mürrisch verzog er das Gesicht. "Aber er wird jeden Augenblick hier sein und jetzt sind wir doch vollzählig." Tifa klatschte einmal in die Hände und schenkte der Gruppe ein breites Lächeln. Cloud kam in der Raummitte zum Stehen und fast wie von selbst suchten seine Augen nach dem roten Umhang. Er fand ihn ein Stück abseits, gegen die große Standuhr gelehnt. Vincent blickte ihm

ausdruckslos und kühl entgegen, dann verschränkte er die Arme und wandte seine Augen ab. Er wich ihm wieder aus? Doch noch bevor er den Gedanken weiter verfolgen konnte, öffnete sich knarrend die Eingangstür und zwei Wachmänner, gefolgt von einem stattlichen, hochgewachsenen Mann im Anzug, betraten das Hotel. "Guten Morgen!" Der eindrucksvolle Bart kräuselte sich freundlich. "Es tut mir leid, dass ich euch habe warten lassen, aber ein Mann wie ich hat viel zu tun." Er lachte durchdringend und trat Cloud entgegen. "So ungewohnt formell, Dio?" Cid musterte die Kleidung des Parkeigentümers mit hochgezogener Augenbraue. "Nun, auch ich unterliege gewissen Gesellschaftskonformitäten." Er zuckte nur knapp mit den Schultern, ließ seinen Blick einmal durch die Gruppe gleiten und wandte sich wieder an Cloud. "Junge, was führt euch zu mir? Was kann ich für euch tun?" Die braun gebrannten Hände legten sich kräftig auf seine Schultern und drückten ihn freundschaftlich. "Dio." Cloud seufzte leicht. Warum um alles in der Welt musste ihn eigentlich immer jeder anfassen? Andauernd. Er zog sich aus der Berührung zurück. "Wir haben die Information bekommen, dass ein Shin-Ra Mitarbeiter ins Lager gekommen ist." Eine der buschigen Augenbrauen im Gesicht des breiten Mannes hob sich aufmerksam an. "Wir müssen dringend mit ihm reden." Dio ließ eine Hand in der Jackettasche verschwinden und musterte ihn fragen. "Gefangenenerhör? Um was geht es denn?" Barret trat ein Stück an sie heran. "Das würden wir gern mit ihm selbst besprechen." "Nun, ich bin eigentlich immer gern darüber informiert, was hier in meinem kleinen Reich von staten geht. Seht es mir nach, aber ich bin nur um Recht und Ordnung bemüht." Er seufzte leicht, nahm die Hand wieder aus der Tasche und klappte das Handy auf, dass er soeben mit herausgezogen hatte. "Dio, bitte. Es ist wirklich sehr wichtig für uns." Ruhig tippte er eine Nummer ein und legte das Telefon ans Ohr. "Also gut. Dann lasst uns keine Zeit verlieren und gehen, bevor die Gäste in den Park kommen." Er drehte sich um. "Ester? Ja. Sag Mr. Coates Bescheid. Er bekommt Besuch."

~

Im Saucer herrschte bereits reges Treiben. Die Mitarbeiter der Fahrgeschäfte, Buden und Attraktionen liefen geschäftig über die Wege und vom Eingang her drang bereits sonores Stimmengewirr der Besucher des neuen Tages. Um zum Chocobo-Square zu gelangen mussten sie fast einmal quer durch den kompletten Park. Cloud blickte kurz über die Schulter. Wie erwartet fand er Vincent am Ende der Gruppe. Sein Blick wurde nicht erwidert, stattdessen lächelte ihm Tifa entgegen. Er nickte ihr nur leicht zu und drehte sich mit einem leisen Seufzen wieder um. Wie von selbst erschienen die Bilder von Vincent, wie er ihn noch vor wenigen Stunden gesehen hatte, in seinem Kopf. Der Arm, dessen Haut fast nur noch aus Narben zu bestehen schien, dazwischen die feinen Linien der Operationswunden, die alten Schussverletzungen auf seiner Brust. Er hätte nie damit gerechnet, so etwas unter der kühlen, rationalen Oberfläche des Schützen zu entdecken. Der Anblick hatte ihn sehr fasziniert und tat es auch noch immer. Ein leichtes Kribbeln durchzog seine Fingerspitzen, als er daran dachte, wie er die Narben berührt hatte. Er hatte jede Erhebung, jede kleine Linie gespürt, als wären sie ein altes Relief, das seine Geschichte erzählte. Ein flüchtiges Schmunzeln huschte über seine Lippen, als er daran dachte, dass sich Vincent tatsächlich Gedanken darum gemacht hatte, dass ihn dieser Anblick abstoßen könnte. Dabei war es das genaue Gegenteil. Spannend, aufregend und auf seine eigene Art wunderschön. Er musste daran denken, wie sich dieser blasse, schöne Körper gegen seinen gelehnt hatte, als er ihn

geküsst hatte. Erst Küsse, dann Berührungen, dann... *~Nein. Ganz falscher Zeitpunkt...~* Er konnte nicht jetzt darüber in Träumerei verfallen, doch die Bilder ließen ihn nicht in Ruhe. Mit ihnen kam allerdings auch seine Unsicherheit zurück. Er musste zugeben, dass Vincent ihn überraschend geschickt verführt und auch verwöhnt hatte, doch wie sollte er das Ganze nun einordnen? Auch, dass sein Freund einfach gegangen war. Ohne ein weiteres Wort. Und nun blieb sein Gesicht wieder so stumm. Was er wohl über diese ganze Angelegenheit dachte? Eine Stimme lenkte seine Aufmerksamkeit wieder der Gegenwart zu. "...könnt ihr mit ihm besprechen." Dio hatte sich ein Stück zurückfallen lassen und ging neben ihm her. "Entschuldige, was?" Der auffällige Bart kräuselte sich. "Anderswo unterwegs gewesen?" Er lachte leicht. "Na bei der hübschen Gesellschaft auch kein Wunder." Er wandte den Kopf zu Tifa und Yuffie um, die nur wenige Schritte hinter ihnen gingen und zwinkerte ihnen großmütig zu. "Mr. Coates wartet unten im Lager auf euch. Alles weitere könnt ihr dann also mit ihm besprechen."

Sie passierten den Eingang zum Chocobo-Square und wurden vor den Türen zu den Mitarbeiterräumen von Ester empfangen. "Dio! Schön, dass du wieder da bist! Du musst später unbedingt noch einen Blick auf die Teilnehmer-Liste werfen." Die Feder in ihrem Haar wippte aufgeregt, als sie den Kopf drehte. "Und Cloud, schön dich und die anderen wiederzusehen. Ich hoffe, ihr hattet einen angenehmen Aufenthalt." Sie lächelte ihm breit entgegen und strich sich die Schürze glatt. "Hast du unten schon Bescheid gegeben?" Dio griff an ihr vorbei und öffnete die Tür. "Selbstverständlich!" Sie salutierte auf ihre eigene, zuckersüße Art und machte ihnen den Durchweg frei. In den schmalen Gängen waren Reiter, Trainer und Pfleger der großen Vögel unterwegs und bereiteten alles für den ersten Wettkampf des Tages vor. Mühsam drängten sie sich an ihnen vorbei, in die hinteren Bereiche, wo der Fahrstuhlschacht runter zum Gefängnis lag.

"So. Da wären wir." Mit einem schrillen Kreischen zog Dio das Schutzgitter zum Eingang der Kabine zur Seite. Prüfend warf er einen Blick hinein, dann drehte er sich zu ihnen um. "Ich fürchte, ihr werdet nicht alle zusammen reinpassen." Cloud sah kurz zur Seite. "Das macht nichts. Wir gehen zu viert." Mit einer knappen Handbewegung teilte er die Gruppe auf und noch bevor Tifa protestieren konnte, stiegen die vier Männer in die Kabine. "Also gut." Dio zog das Gitter wieder ins Schloss. "Richtet Mr. Coates die besten Grüße aus." Dann betätigte er den Taster und der Aufzug setzte sich mit einem Ruck in Bewegung. "Und wir können uns gemeinsam das erste Rennen anschauen." Freundlich legte er seine Arme um die Schultern der zurückgebliebenen Frauen.

~

Quietschend und zitternd taumelte der Metallkäfig nach unten. "Teufel, ich habe ganz vergessen, wie warm es hier ist." Cid ließ sich gegen die Eisenstreben sinken und schob die Ärmel seiner Fliegerjacke nach oben. Und tatsächlich wurde es mit jedem Meter, den sie dem Boden wieder näher kamen, wärmer. Die trockene Wüstenluft stieg den Fahrstuhlschacht hinauf und brachte den ersten Sand mit. Mit einem leisen Seufzen verschränkte Cloud die Arme vor der Brust und sah auf. Unmittelbar vor ihm stand Vincent. Für einen Moment ließ er seinen Blick über den Rücken gleiten, der unter dem Umhang verborgen lag. Wann würde er wohl die nächste Gelegenheit haben, mit ihm zu reden? Er war sich nicht sicher warum, doch er hatte das dringende Bedürfnis danach. Nur langsam ruckelte die Metallkabine weiter hinab. "Ich hoffe,

dass sich Reeves Infos auszahlen und der Kerl wirklich was weiß." Barret drehte sich mühsam ein Stück zu Cloud und Cid um und legte die Stirn in Falten. "Wenn der ganze Weg jetzt umsonst war, dann knöpf ich ihn mir vor." Der Pilot schüttelte leicht den Kopf. "Bin ganz dabei."

Mit einem harten Ruck setzte die Kabine am Ende des langen Schachts endlich auf. Barret griff in das Gitter und zog die Tür zur Seite. "Sieh an, sieh an, wenn das nicht unser Choco-Boy ist." Ein schlaksiger Mann im grünen Anzug, wartete in der kleinen Halle, die vom Aufzug raus ins Lager führte. "Willkommen zurück in der Wüste." Mit einem schiefen Grinsen ließ er die Hände in den Taschen der zu großen Anzugjacke verschwinden. "Mr. Coates." Cloud nickte ihm leicht zu. "Ich denke, Dio hat ausrichten lassen, weshalb wir hier sind?" "Nicht genau, aber bitte, kommt doch erst mal mit ins Büro." Staubtrockene Luft schlug ihnen entgegen, als sie den Turm verließen. Der Leiter des Corel Gefängnisses führte sie quer durch das Lager. Wüstensand knirschte verhalten unter ihren Stiefeln. Auf einer eingezäunten Schrottsammelstelle waren Insassen in Blaumännern dabei, noch brauchbare Teile aus den Metallhaufen zu sammeln. Mit argwöhnischen Blicken beobachteten sie die Gruppe, als sie vorbeigingen.

"Immer rein in die gute Stube." Der Mann schloss die Tür zu einer Holzhütte auf. Durch die halbherzig zusammengezimmerten Holzbohlen drang die Morgensonne hinein und tauchte den Raum in ein angenehmes, warmes Licht. Neben einem Spind, zwei hohen Regalen und einer Kommode stand noch ein großer Schreibtisch mitten im Raum. Mit dem Fuß schob er einen Keil unter die Tür, nachdem alle die Hütte betreten hatten und wandte sich dann an sie. "Also? Was kann ich für euch tun?" Cloud ließ seinen Blick kurz durch die Hütte schweifen und stemmte eine Hand in die Hüfte. "Wir haben die Info bekommen, dass ein ehemaliger Shin-Ra Mitarbeiter hierher gekommen sein soll." Der Mann zögerte einen Moment, versetzte dem Keil noch einen letzten Tritt mit der Schuhspitze und ging dann an ihnen vorbei. "Ja, das ist korrekt." "Gut. Wir müssen mit ihm reden." Am Schreibtisch angekommen, schob er mit spitzen Fingern einen zerfledderten Ordner zur Seite und ließ sich dann auf der Ecke nieder. "Worüber?" "Das geht dich einen feuchten Dreck an." Barret schlug mit der Faust auf den Tisch und verhalten klimperte die protzige Goldkette um den Hals des anderen, als er erschrocken zusammenfuhr. "Ah, du bist doch Dynes Freund, oder?" Die Miene des Hünen verdunkelte sich für einen Moment. "Ja, das bin ich. Aber das tut hier nichts zur Sache." Er verschränkte die Arme vor der Brust und bedachte den Mann mit einem finsternen Blick. Beschwichtigend hob dieser die Hände an und zupfte sich dann das Revers zurecht. "Ok, ok. Also, ihr wollt mit einem meiner Insassen sprechen, richtig?" "Richtig." Cid schlüpfte aus seiner Jacke, raffte sie in einer Hand zusammen und fischte mit der anderen in den Taschen nach einer Zigarette. Mr. Coates griff nach dem Ordner, schlug ihn auf dem Oberschenkel auf und begann darin herumzustöbern. "Wenn mich nicht alles täuscht..." Er blätterte ein paar Seiten vor, wieder ein paar zurück und überflog die Zeilen mit rastlosen Augen. "Aha. Da." Sein Zeigefinger stieß mit einem dumpfen Geräusch auf dem knittrigen Papier auf, dann klappte er den Ordner wieder zu und ließ ihn neben sich auf der Platte aufschlagen. "Ich werd' ihn herholen. Fühlt euch ganz wie zuhause." Er erhob sich, beugte sich hinter den Schreibtisch und stellte zwei staubige Flaschen nebst Gläsern auf den Tisch. "Bitte." Dann richtete er seinen grellgrünen Anzug und verließ das Büro.